

Stadtratsfraktion der Überparteilichen Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)

Große Kreisstadt Dachau
Herrn Oberbürgermeister
Florian Hartmann
Konrad-Adenauer-Straße 2-6
85221 Dachau

Dachau, den 28.3.2017

Anfrage in Zusammenhang mit dem geplanten Zusammenschluss der Sparkasse Dachau mit anderen Instituten: Derivative Finanzinstrumente in den Jahresabschlüssen 2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadtratsfraktion der Überparteilichen Bürgergemeinschaft (ÜB) stellt insbesondere mit Blick auf negative Zeitwerte bei Zinsswaps in den Jahresabschlüssen 2015 folgende

Anfrage:

Welche Auswirkungen können diese Finanzinstrumente auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (einschließlich den im Offenlegungsbericht gemäß CRR ausgewiesenen Kapitalquoten) bei den an einem möglichen Zusammenschluss beteiligten Instituten haben?

Begründung:

Die im Bundesanzeiger veröffentlichten und damit für jedermann einsehbaren Jahresabschlüsse der Sparkassen Dachau, Fürstenfeldbruck und Landsberg-Dießen weisen zum 31.12.2015 unter den sonstigen Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten u.a. folgende Bestände an Zinsswaps samt zugehöriger Zeitwerte aus:

Zinsswaps (in TEUR; 31.12.2015)	Nominalbetrag	Zeitwert positiv	Zeitwert negativ
Sparkasse Dachau	50.000	-	1.750
Sparkasse Fürstenfeldbruck	365.000	-	38.606
Sparkasse Landsberg-Dießen	175.000	223	1.080

Als Begründung, warum auf eine gesonderte Bewertung verzichtet werden konnte, wird fast gleichlautend ausgeführt: „Zinsswaps [...] dienen der Steuerung des globalen Zinsänderungsrisikos und wurden in die verlustfreie Bewertung der zinsbezogenen Geschäfte des Bankbuchs (Zinsbuchs) einbezogen.“

Wir gehen somit davon aus, dass die drei Sparkassen jeweils die Voraussetzungen für die Vermeidung von Drohverlustrückstellungen gemäß § 340a i.V.m. § 249 Abs. 1 S. 1 Alt. 2 HGB auf Ebene der Einzeltitel erfüllen (siehe auch „Einzelfragen der verlustfreien Bewertung von zinsbezogenen Geschäften des Bankbuchs (Zinsbuchs) (IDW RS BFA 3)“, insbes. Tz. 19).

Wir würden in Zusammenhang mit unserer Anfrage auch um eine kurze Erläuterung bitten, warum etwa der Prognosebericht 2015 der Sparkasse Fürstenfeldbruck keine für uns erkennbaren individuellen Angaben zu Zinsswaps mit materiellem Volumen (365.000 TEUR, davon 75.000 TEUR mit Restlaufzeiten von bis zu 1 Jahr) und hohen Verlustrisiken im Falle einer Glattstellung enthält (ebd., Tz. 42). Dies auch vor dem Hintergrund, dass das Institut bereits in den Jahresabschlüssen 2014 und 2013 negative Zeitwerte aus Zinsswaps (50.847 TEUR bzw. 47.355 TEUR) ausgewiesen hat.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Peter Gampenrieder, Stadtrat